

Hans-Dirk Hotzel

* 1956, Bochum; † 2015, Berlin

Konzeptionell, aber nicht ohne Humor. Diese Einleitung benötigt es eigentlich nur, da dies ein Text ist. Erst unbemerkt, dann umso heftiger öffnet sich die Arbeit eines Künstlers, der Räume, Situationen und auch den Kunstbetrieb in seiner Gänze hinterfragte. Eine angekündigte Ausstellung, die nicht stattfindet, ein Galerieraum dessen Decke um einige Zentimeter abgehängt für Irritation sorgt, Videos, die die Wunder des Alltäglichen sichtbar machen, Hans-Dirk Hotzels Vielschichtigkeit konnte nur partiell sichtbar sein.

Andreas Golinski

*1979, Essen

Der Essener Künstler war vergangenes Jahr mit einer bemerkswerten Ausstellung zu "Kunst & Kohle" im Bochumer Kunstmuseum zusehen. Architektur in ihrer Intension und Wahrnehmung liegt seinen Arbeiten zugrunde, die auch in dieser Ausstellung Räume öffnen.

Schirin Kretschmann

*1980, Karlsruhe

Mit einer raumgreifenden Bodenarbeit wird die studierte Malerin einmal mehr die Grenzen des Tafelbilds in den Raum erweitern. Bild und Betrachter loten Grenzen aus und die Besucher werden zu eigenen Auseinandersetzungen in Raum und Zeit aufgefordert.

Franka Hörnschemeyer

*1958, Osnabrück

Die Bildhauerin mit einer Professur an der Düsseldorfer Kunstakademie ist mit einer Arbeit zu sehen, die als Grundlage für verschiedene ihrer raumgreifenden Installationen angesehen werden kann, in denen sie sich mit Wahrnehmung, Verhaltensweisen und Denkmustern auseinandersetzt.